

**Aus dem Gemeinderat**

**Sitzung vom 17.04.2023**

GR Kohl fehlt entschuldigt

**I.**

**FRAGEN DER EINWOHNER**

Ein Einwohner fragt, ob vorgesehen ist, auf dem Feldweg bei der Freiherr-von-Palm-Straße einen neuen Kiesbelag aufzubringen.

BM Hartleitner weist darauf hin, dass dieser Feldweg momentan als Baustraße genutzt wird.

GR Gerster ergänzt, dass das entsprechende Material bereits vorhanden ist und der Feldweg nach Beendigung der Baumaßnahmen saniert wird.

Ein anderer Bürger erkundigt sich, wann die Gießenstraße auf Höhe der Tiny-Häuser asphaltiert wird.

Der Vorsitzende informiert, dass dies zum Ende der aktuell laufenden Tiefbaumaßnahmen erfolgen wird.

GR Gerster geht von Mitte Mai aus.

**II.**

**STELLUNGNAHME DER GEMEINDE ZU BAUGESUCHEN**

**ANTRAG AUF BAUVORBESCHIED**

**Bauvorhaben: Neubau von drei Wohnungen als Aufstockung und Anbau auf bzw. an die vorhandene ehemalige Werkstatt, Flst. Nr. 203, Jänergasse 3, Unterbalzheim**

GR Colsmann nimmt wegen Befangenheit im Zuhörerbereich Platz.

Der Vorsitzende teilt mit, dass bei der Gemeinde die Bauvoranfrage zum Neubau von drei Wohnungen als Aufstockung und Anbau auf bzw. an die vorhandene ehemalige Werkstatt in der Jänergasse 3 in Unterbalzheim, Flst. Nr. 203, eingereicht wurde. *(Anmerkung: Das Grundstück trägt bislang die Adresse Hauptstraße 29. Dem geplanten Wohngebäude wäre aufgrund der Lage die neue Adresse Jänergasse 3 zuzuordnen.)* Das Vorhaben liegt nicht im Geltungsbereich eines Bebauungsplans und ist daher nach § 34 BauGB zu beurteilen.

Mit dem Antrag auf Bauvorbescheid möchten die Bauherren neben der grundsätzlichen baulichen Nutzung des Grundstücks den Immissionsschutz sowie die brandschutzrechtlichen Auflagen abklären. Bei dem geplanten Neubau soll eine Wohnung über der ehemaligen Werkstatt entstehen, zwei weitere Wohneinheiten würden sich in einem geplanten Anbau östlich an das bestehende Gebäude befinden. Beide Gebäude sind mit einem Satteldach bei einer Dachneigung von 25° geplant. Nach der Aufstockung erreicht die ehemalige Werkstatt eine Gebäudehöhe von 8,39 m, der Anbau 9,09 m. Das gesamte Vorhaben soll in Holzständerbauweise erstellt werden.

Die Entwässerung erfolgt über einen neu zu erstellenden Kontrollschacht (Schmutzwasser) mit Anschluss an den vorhandenen Ortskanal in der Jänergasse. Sie kann derzeit nur über die Verlegung der Leitung auf privatem Grund mit Anschluss an den Endschacht in der Jänergasse gewährleistet werden. Das Regenwasser wird durch Versickerung über zwei Sickermulden auf dem Grundstück erfolgen.

Die Anhörung der Angrenzer wurde von der Gemeinde in die Wege geleitet, ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

*BM Hartleitner teilt mit, dass zwischenzeitlich mehrere Stellungnahmen von Angrenzern eingereicht worden sind. Sie betreffen u.a. Dachneigung und Hinweise auf schützenswerte Gehölze.*

*Die erforderliche Stellplatzanzahl laut neuer Kfz-Stellplatzsatzung wurde berücksichtigt.*

*GR Federhen äußert Bedenken, dass bezüglich des Kanals auf die Angrenzer Kosten zukommen könnten.*

*Der Vorsitzende entgegnet, dass es sich aktuell nicht um eine öffentliche und damit umlagefähige Erschließungsmaßnahme handelt, sondern um einen von privater Seite des Bauherrn herzustellenden Anschluss an das öffentliche Kanalnetz.*

*GR Gerster macht auf den schlechten Zustand der Jänergasse aufmerksam. Es gibt keine Straßenentwässerung und die Wasserleitung ist in keinem guten Zustand. Diese Straße müsste seines Erachtens zügig saniert werden. Er schlägt vor, ein entsprechendes Angebot einzuholen.*

*BM Hartleitner erinnert, dass die Sanierung dieser Straße auf der Projektliste der Gemeinde steht und er diese dem Ingenieurbüro zur Überarbeitung und Aktualisierung überlassen hat. Er wird vor dem Hintergrund zweier geplanter privater Bauvorhaben in der Straße auf eine Priorisierung der Straßensanierung hinwirken und um eine Kostenschätzung ersuchen. Ferner ist zu prüfen, inwieweit noch vertragliche Verpflichtungen aus der Zeit des Erwerbs der Straßenfläche durch die Gemeinde bestehen.*

*GR Federhen regt an, in diesem Zuge auch die Breitbandverlegung anzugehen.*

*GR Maul kündigt an, dass er seine Bedenken zur Vorlage an das Landratsamt per E-Mail mitteilen wird.*

**Die Gemeinde Balzheim erteilt zur eingereichten Bauvoranfrage einstimmig das Einvernehmen gem. § 36 i.V.m. § 34 BauGB und stimmt dem Vorhaben gleichzeitig als Angrenzer zu.**

### III.

#### **GESPRÄCH MIT DEM ARBEITSKREIS KINDERGARTEN**

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 20.03.2023 beschlossen, dem Wunsch des Arbeitskreises Kindergarten nach einem direkten Austausch zwischen Arbeitskreis und Gemeinderat in der nächsten Sitzung nachzukommen.

Es wurden folgende Themen besprochen:

## **a) Personal**

BM Hartleitner betont, dass es nach wie vor schwierig ist, geeignetes pädagogisches Fachpersonal zu finden. Der erforderliche Personalschlüssel in Unterbalzheim konnte während der letzten Jahre größtenteils leider nicht erreicht werden. Es gab immer wieder Kündigungen, auch von neu eingestellten Mitarbeiterinnen.

Die Leiterin des Kindergartens Unterbalzheim, Frau Da Silva, teilt mit, dass momentan eine 30 %-Kraft im Kindergarten und eine 80 %-Kraft in der Kinderkrippe an Personal fehlt.

BM Hartleitner informiert, dass im Kindergarten Oberbalzheim die erst kürzlich entstandene Lücke durch Einstellung einer Teilzeitkraft wieder vollständig geschlossen werden konnte. Es handelt sich hier um die für beide Einrichtungen angedachte Springerin, die sich nunmehr dazu entschlossen hat, als feste Mitarbeiterin in Oberbalzheim zu arbeiten.

Es folgt eine Diskussion, wie man die Gemeinde als Arbeitgeber attraktiver machen kann und welche Maßnahmen es gibt, um zukünftig das Personal zu halten.

BM Hartleitner wird prüfen, was im Rahmen der Entgeltgruppe S 8a und b des Tarifvertrages möglich ist.

Im Arbeitskreis wurde beschlossen, dass größere Lücken bei der Stellenschaltung vermieden werden sollen. Außerdem wurden gemeinsame Teambildungsmaßnahmen angeregt.

GR Maul erkundigt sich, warum im Kindergarten Unterbalzheim die Fluktuation so groß ist.

Der Vorsitzende gibt seine Beobachtung wieder, dass die neu einstellten Kräfte meist ein höheres Alter hatten und diese Schwierigkeiten hatten, sich an die bestehenden Strukturen anzupassen.

Frau Da Silva ergänzt, dass die erfahrenen Kolleginnen ganz klare Vorstellungen haben und leider meist keine Bereitschaft besteht, von diesen abzurücken.

GR Motz schlägt vor, offen für Strukturveränderungen zu sein und appelliert an eine offene und stetige Kommunikation.

Die Leiterin des Kindergartens Oberbalzheim, Frau Nehmer, gibt zu bedenken, dass leider mittlerweile ein regelrechtes Wunschkonzert besteht, was die Arbeitszeiten betrifft und es dies zusätzlich schwer macht.

Das Gremium ist sich einig, dass man sich auch darüber Gedanken machen muss, über Ausbildungs-, Anerkennnispraktikanten- und PIA-Stellen Personal zu finden oder zu binden.

GR Gerster bringt zum Ausdruck, wie wichtig es ist, miteinander zu reden und dass ein stetiger Informationsfluss stattfindet. Nur so kann Vertrauen geschaffen werden.

## **b) Probleme im Sanitärbereich im Kindergarten Unterbalzheim (Toilettenspülung)**

Da es bei der kleinen Toilette im Kindergarten nach wie vor Probleme mit der Toilettenspülung gibt, wird beschlossen, ein anderes Toilettenmodell einzubauen, notfalls das nächstgrößere Modell mit einer Podesteinrichtung.

Dem Wunsch nach mehr Toiletten kann derzeit aufgrund der baulichen Gegebenheiten nicht nachgekommen werden. Auf Nachfrage aus dem Gremium teilt BM Hartleitner mit, dass bezüglich des Altbestands kein Verstoß bezüglich der Toilettenanzahl vorliegt.

**c) Nutzbarkeit des Werkraums (nicht möglich) oder alternative Lösungen in Unterbalzheim**

GR Colsmann erklärt, dass eine Nutzbarkeit des Werkraums zum Zeitpunkt der letzten sicherheitstechnischen Prüfung für kleine Kinder nicht gegeben war, da unter anderem ein zweiter Fluchtweg fehlt.

Es wird beschlossen, dass eine gemeinsame Begehung mit dem Sicherheitsbeauftragten durchgeführt wird, um zu prüfen, ob es eine Möglichkeit der Nutzung gibt, bei der die Sicherheit und das pädagogische Konzept gewährleistet sind.

**d) Probleme mit den neuen Heizkörpern in Oberbalzheim**

BM Hartleitner informiert, dass der örtliche Elektriker sehr bemüht ist, das Problem der zu heiß werdenden Heizkörper zu beheben und im Wochenrhythmus bei der Herstellerfirma vorstellig wird, die ihn jedoch bislang nur vertröstet hat. Zwischenzeitlich hat sich BM Hartleitner auch selbst mit deutlichen Worten an die Herstellerfirma gewandt und es erfolgten endlich Reaktionen. Man möchte mit unserer Fachkraft für Arbeitssicherheit in Kontakt treten, welche das Gutachten zur Oberflächentemperatur erstellt hat, welches der Firma vorgelegt wurde.

GR Gerster erklärt, dass die neuen Heizkörper vom Hersteller falsch berechnet worden sind. Er hatte mit einem Mitarbeiter der Herstellerfirma Kontakt und dieser hat ihm zugesagt, zeitnah vor Ort zu kommen.

GR Maul rügt, dass man diesen seit 6 Monaten anhaltenden Zustand nicht dulden kann und die Gemeinde hier fahrlässig handelt.

GR Federhen schlägt vor, der Herstellerfirma diese eine Chance der Nachbesserung noch zu geben. Sollte diese jedoch nicht erfolgen, die Gemeinde angehalten ist, mit juristischem Beistand Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

GR Maul macht den Vorschlag, sich zu erkundigen, ob eine Rechtsberatung durch das Landratsamt möglich wäre.

BM Hartleitner weist auf die Problematik hin, dass die Herstellerfirma nicht der direkte Vertragspartner der Gemeinde ist und Ansprüche zunächst gegenüber dem örtlichen Elektriker geltend gemacht werden müssten. Ihm gegenüber ist auch die Aufforderung zur Nachbesserung erfolgt.

**e) Räumlichkeiten im Kindergarten Oberbalzheim (Enge)**

Aus dem Arbeitskreis kommt die Frage, ob der Kindergarten Oberbalzheim aufgrund mangelnder Abstellmöglichkeiten weitere Räumlichkeiten im Gebäude nutzen dürfte, in denen aktuell Gegenstände der Feuerwehr gelagert sind.

GR Gerster ist guter Dinge, dass es hier bestimmt eine Lösung gibt, wenn man mit der Feuerwehr spricht.

**f) Marder im Dach des Kindergartens Unterbalzheim**

GR Gerster teilt mit, dass für Marder momentan Schonzeit ist und dieser deshalb derzeit nicht gefangen werden darf.

**g) Parkplatzsituation im Umfeld des Kindergartens Unterbalzheim**

Man kommt überein, dass eine zeitnahe Begehung mit Polizei und Landratsamt stattzufinden hat.

BM Hartleitner bittet Frau Da Silva, ihm noch die benötigte Anzahl der Mitarbeiterparkplätze mitzuteilen.

**h) Neuanschaffung verschiedener Einrichtungsgegenstände im Kindergarten Unterbalzheim**

BM Hartleitner teilt mit, dass diesbezüglich ein entsprechendes Angebot in Höhe von rund 21.000 Euro vorliegt.

**IV.**

**BEKANNTGABEN, ANFRAGEN, ANREGUNGEN**

**A) BAUARBEITEN IN DER GRUNDSCHULE**

BM Hartleitner informiert, dass die Bauarbeiten in der Grundschule in den Osterferien sehr gut vorangekommen sind und in allen Klassenzimmern die Oberlichter zurückgebaut wurden. Eine genauere Untersuchung und Berechnung der vorhandenen Beleuchtung ergab, dass die Lampen nicht umgebaut werden müssen, um die geforderte Helligkeit sicherzustellen. Es wurden jedoch einzelne Leuchtelemente erneuert.

Die Klassenzimmer konnten rechtzeitig wieder bezogen werden.

**B) REINIGUNG KANALSCHÄCHTE**

GR Maul erkundigt sich, ob die Reinigungsarbeiten für die Kanalschächte bereits an eine Fremdfirma vergeben wurden und bemängelt, dass die Schächte dauerhaft voll sind.

GR Gerster teilt mit, dass der Bauhof vor einer Fremdvergabe die Schächte final reinigen muss, diese in den Wintermonaten jedoch dafür zu nass sind.

GR Maul kündigt an, einen Antrag auf Fremdvergabe zu stellen.

**C) ERHEBUNG EINFRIEDUNGEN**

GR Maul erkundigt sich nach dem Sachstand des Rückbaus nicht rechtmäßig errichteter Einfriedungen.

BM Hartleitner teilt mit, dass alle betreffenden Eigentümer in den Neubaugebieten Wagnersäcker angeschrieben wurden und bei Nichtumsetzung die Verstöße an das Landratsamt gegeben werden.

## **D) ERRICHTUNG KREISVERKEHR ORTSAUSGANG OBER- UND UNTERBALZHEIM**

GR Maul fragt nach dem Sachstand.

BM Hartleitner bittet um etwas Geduld. Die Sache läuft, da es sich jedoch um eine Landesstraße handelt, ist die Aussicht eher gering.

GR Gerster ergänzt, dass die Schadenshäufigkeit zu gering sei.

## **E) STELLUNGNAHME VON GEMEINDERÄTEN**

Herr Federhen verliest im Namen von sieben Gemeinderäten (Frau Gemeinderätin Schmidt sowie den Herren Gemeinderäten Colsmann, Baur, Walcher, Nestle, Federhen und Maul) eine persönliche Erklärung, um auf diesem Wege deren Schwerpunkte und Ziele zur Weiterentwicklung der Gemeinde gegenüber der Bürgerschaft darzustellen. Er bittet den Bürgermeister, diese Projekte gemeinsam mit dem Gemeinderat umzusetzen, konkrete Vereinbarungen mit Behörden und Betroffenen zu vereinbaren und die Zwischenstände, Vollzugsmeldungen und anstehende Termine dem Gemeinderat widerzuspiegeln, damit das, was von ihm angekündigt wurde, auch verfolgt wird. Der Gemeinderat unterstützt gerne in Arbeitskreisen, aber vermisst dort weitere Termine, um über die nächsten Schritte informiert zu werden. Ebenso wird um eine verbesserte Kommunikation mit dem Bürger gebeten, etwa bei der zeitnahen Beantwortung von E-Mail-Anfragen.

Folgende inhaltliche Punkte werden vorgetragen:

### **Ärztehaus:**

Die ärztliche Versorgung der Gemeinde steht vor einem Generationenwechsel. Wir haben das Glück, dass wir einen angehenden Allgemeinmediziner in Aussicht haben, der an einer Weiterführung der ärztlichen Versorgung starkes Interesse hat. Um die Versorgungslage vor Ort zu verbessern, die Vertretung im Urlaub und bei Krankheit sicherzustellen sowie auch die organisatorischen Rahmenbedingungen einer späteren Praxisübergabe (inkl. Verstärkung des Ärzteteams) zu sichern, reichen die bisherigen Räumlichkeiten nicht aus. Derzeit gibt es, mit Unterstützung eines Investors, die einmalige Gelegenheit, die ärztliche Versorgung für die Zukunft sicherzustellen und einen motivierten, jungen Allgemeinmediziner an Balzheim zu binden. Dabei können Gemeinde und Stiftung dieses Projekt fördern und mitgestalten, wenn es den Verantwortlichen gelingt den Investor zeitnah und tatkräftig zu unterstützen. Das betrifft die Bereiche Bauleitplanung, Investition und Finanzierung (inkl. staatlicher Subventionen). Der Gemeinderat befürwortet ausdrücklich dieses Projekt zur Verbesserung der medizinischen Nahversorgung. Hier bedarf es nach Abschluss der Bauleitplanung einer klaren Vereinbarung, wie sich die Beteiligten finanziell einbringen können.

### **Bürgerenergie Balzheim:**

Viele Kommunen sind auf dem Weg, die Energieversorgung ihrer Betriebe und Bürger auf kommunalem Wege zu ordnen und zu sichern. Die Energiekosten steigen in Dimensionen, die für mittelständische Betriebe, für die Haushalte und auch für die Gemeinde zu einer nachhaltig hohen Belastung führen. Es ist an der Zeit, dass wir die Beratungsangebote von Landratsamt und dem Land Baden-Württemberg aufgreifen und uns endlich auf einen aktuellen Wissensstand begeben. Es muss zügig ein nachhaltiges Gesamtkonzept entwickelt werden. Dass so etwas geht, zeigen viele Gemeinden, auch im Alb-Donau-Kreis. Vom Bürgermeister wird erwartet, dass die entsprechende Expertise des Landratsamts zeitnah organisiert wird.

### **Jugend und Kinder:**

Seit 2 Jahren soll, mit Unterstützung der Jugendreferenten des Landratsamtes, ein Workshop mit Jugendlichen eingesetzt werden, der Ziele der Jugendarbeit, Bedürfnisse und Mitwirkungsmöglichkeiten formuliert. Der Gemeinderat und die Eltern haben hier stets die Umsetzung angesprochen und interveniert. Sicher haben Corona und der Personalwechsel im Landratsamt den Fortschritt des Themas nicht gefördert. Nun gibt es aber keine Hinderungsgründe mehr, die eine weitere Verzögerung rechtfertigen.

Corona und der anhaltende Fachkräftemangel haben der personellen Aufstellung unserer Kindergärten und Kinderkrippe zugesetzt. Auch die baulichen Gegebenheiten unserer Kindergärten standen im Blickpunkt. Um der Elternschaft, den Fachkräften der Kindergärten und dem Gemeinderat eine Plattform für die Bündelung von Anregungen, Kritik und Handlungsempfehlungen zu geben, wurde ein Arbeitskreis Kindergarten gegründet. Auch hier ist es geboten, seitens der Gemeindeverwaltung eine Priorisierung der Ziele und Anforderungen und deren Umsetzung herbeizuführen. Gerade die Gewinnung von Personal und die Schaffung von attraktiven Ausbildungskapazitäten ist ein absolutes Muss.

### **Hochwasser:**

Hochwasser und Starkregen haben der Gemeinde und den Bürgern nicht nur finanziell alles abgefordert. Nach den schon umgesetzten Einzelmaßnahmen, dank auch der Hilfe eines beratenden Ausschusses und des Bauhofes, darf nicht das große Ganze des Projektes aus dem Auge verloren werden. Selbstredend arbeitet man an diesem Thema weiter (siehe Weinberg/Breitenbach/Baugebiet Breite). Es gibt über die nächsten Jahre aber noch viel zu tun. Wichtig wäre, den Arbeitskreis Hochwasser auch aus Transparenzgründen /Impulsgeber am Leben zu erhalten, zumal auch im Landratsamt die Zuständigkeit gewechselt hat.

### **Gewerbeentwicklung/Dorfentwicklung:**

Bei diesem Thema befürchten wir Verzögerung und Stillstand. Das der Gemeinde bekannte Planungsbüro soll zu einer Gemeinderatssitzung eingeladen werden. Der gebotene Informationsaustausch mit Experten über die zukünftige Dorfentwicklung soll nicht nur im Rathaus erfolgen, sondern auch im Gemeinderat.

### **Personalentwicklung Gemeindeverwaltung:**

Die aktuelle Entwicklung der Personalsituation in der Gemeindeverwaltung gibt Anlass zu großer Sorge. Die Bemühungen der Neubesetzung von vakanten Stellen durch den Bürgermeister werden unterstützt. Jammern über den Fachkräftemangel hilft aber nicht weiter. Die Ausbildung von Nachwuchskräften wurde über viele Jahre hinweg mit dem Hinweis auf Kapazitätsengpässe vernachlässigt, wofür jetzt die Zeche bezahlt wird. Das Standesamt mit Teilen seiner Aufgaben hat die Gemeinde Balzheim schon abgegeben. Die Abfallwirtschaft wurde aus guten Gründen dem Landkreis übergeben. Die Belegschaft der Gemeinde ist durch ein hohes Durchschnittsalter geprägt. Wenn nicht rechtzeitig gegengesteuert wird, wird man sich mittelfristig darum kümmern müssen, mit den Nachbargemeinden eine Verwaltungsgemeinschaft zu gründen. Der Verwaltungsverband Illerkirchberg und Langenau sind Beispiele im Alb-Donau-Kreis. Auch die Nachbargemeinden rechts und links der Iller plagt der enge Arbeitsmarkt. Hier werden zukunftsweisende Impulse von der Verwaltungsspitze erwartet.

Auch wenn es weitere Themen gibt, müsse sich der Gemeinderat darum kümmern, dass die Verwaltung diese Schwerpunkte umsetzt. Dies wird nicht nur durch Aufsicht und Kontrolle, sondern auch durch Anträge und Beschlüsse getan. Bis zur Julisitzung wird ein konkreter Maßnahmenplan, inkl. Zeitschiene, gefordert.

*BM Hartleitner stellt klar, dass dem Gemeinderat bekannt ist, dass es zum Thema Ärztehaus bereits einen Fahrplan gibt. Es steht nächste Woche eine Ortsbesichtigung mit dem Landratsamt an. Zu den restlichen Themen wird er sich heute nicht äußern. Er nimmt die Stellungnahme als Hinweis gerne an. Der gemeinsamen Aufgabe von Bürgermeister und Gemeinderat ist er sich bewusst.*